

The SPD logo consists of the letters 'SPD' in white, bold, sans-serif font, centered on a red rectangular background.

## SPD – Ortsverein Ostheim

Der SPD-Ortsverein Ostheim gründete sich bereits 1924. Zu den Gründungsmitgliedern zählten u.a. Heinrich Hain und Heinrich Schneider. 1. Vorsitzender des Vereins war Heinrich Hain und zwar von 1924-1933. Beide, Hain und Schneider, waren in dieser Zeit auch Bürgermeister von Ostheim. Heinrich Schneider wurde 1933 erneut zum Bürgermeister gewählt, durfte jedoch sein Amt nicht antreten, es wurde ihm von den Nationalsozialisten verboten, stattdessen wurde Karl Ackermann als Bürgermeister „eingesetzt“. Die SPD wurde verboten und die vorhandenen Unterlagen aus dieser Zeit vernichtet.

Die Neugründung des Vereins erfolgte nach dem II. Weltkrieg am 01.12.1945. 30 Bürger fanden sich zusammen, um den neuen Verein zu gründen. Unendliche Schwierigkeiten waren zu überwinden, um den Wiederaufbau zu organisieren.

Auch im Nachbarort Dagobertshausen regte sich sozialdemokratischer Aufbauwillen. So wurden ab 1946 10 Mitglieder aus dem Nachbarort von Ostheim aus mitbetreut, bevor am 19.12.1972 dort ein eigenständiger Ortsverein gegründet wurde.

Jahre des mühseligen Aufbaues ohne viel Geld begannen, aber immer mit dem Willen, für die Bürger da zu sein und für deren Belange einzutreten.

Weil die SPD aber immer eine streitbare Partei war und ist, so kam es Ende der 1950er Jahre zu Auseinandersetzungen innerhalb des Ortsvereins, die dazu führten, dass sich der Ortsverein spaltete. Es gründete sich aus der SPD heraus eine Bürgerinitiative, die sich Gemeinwohl nannte. Erst 1972 vereinten sich beide Gruppen wieder, jetzt zu einer starken SPD in Ostheim. Am 1.7.1974 wurde in Ostheim eine Jusogruppe unter Vorsitz von Jürgen Röse gegründet, die sich viele Jahre aktiv am politischen Geschehen beteiligte. Immer mehr Frauen traten der SPD bei und so wurde am 27.4.1977 eine Frauengruppe gegründet. Weihnachtsbasare, Mithilfe bei den Sommerfesten und vieles mehr gingen aus dieser Gruppe hervor. So konnten aus den erwirtschafteten Erlösen von den Basaren und Sommerfesten viele soziale Einrichtungen mit Geld- und Sachspenden unterstützt werden. Einige seien hier stellvertretend für viele genannt:

- 1982 1.500,-- DM an das Diakoniezentrum Hephata
- 1984 1.500,-- DM an das Reha-Zentrum Hessisch Lichtenau
- 1986 1.500,-- DM an die Baunataler Werkstätten
- 1990 Spende an Gemeindepflegestation, Krankenpflegebett im Werte von 1.800,-- DM
- 1994 Spende von 5 Bänken am Naturschutzgebiet im Werte von 1.200,-- DM
- 1987 Spende an DGH Ostheim: Servierwagen, Kaffeegroßfilter, 10 Ltr.-Warm-Haltebehälter, Barspende an verschiedene soz. Einrichtungen



*Käthe Seitz, Anita Pfeiffer,  
Kornelia Rübenkönig,  
Anita Röse, Edeltraud Röse  
Übergabe in 1987*

Diese Sommerfeste und Weihnachtsbasare, die seit den 60er Jahren regelmäßig ausgerichtet wurden, wurden Ende der 90er Jahre eingestellt, da immer weniger Interessierte diese Veranstaltungen besuchten; somit konnte auch keine Spende mehr verteilt werden, schade.

Bis zur Gebietsreform und dem Zusammenschluss mit Malsfeld in 1974 stellte der Ortsverein viele Gemeindevertreter und Bürgermeister in den jeweiligen Gremien. Auch in Malsfeld ist der SPD Ortsverein im Gemeindeparlament mit Gemeindevertretern, Gemeindevorstand sowie in verschiedenen Ausschüssen gut vertreten. Auf Ortsebene vertreten die gewählten Ortsbeiratsmitglieder, sowie die Ortsvorsteherin die Interessen des SPD-Ortsvereines.

The SPD logo consists of the letters "SPD" in white, bold, sans-serif font, centered within a solid red square.

*Verabschiedung von Karl Hain als 1. Vorsitzenden des SPD-Ortsvereins Ostheim in 1987*  
Von links: Kurt Stöhr, Hans-Jürgen Röse, Wolfgang Fleischert, MdL Rausch, Karl Hain, Hans Griese, Franz Baier

Zu den Vorsitzenden des Vereins zählten folgende Personen:

1924 – 1933 Heinrich Hain  
1933 – 1945 Verbot der Partei  
                  durch NS-Regime  
1945 – 1959 Heinrich Hain  
1959 – 1987 Karl Hain  
1987 – 2001 Hans-Jürgen Röse  
seit 2001 Reiner Lampe



*Übergabe des Vorsitzes an Reiner Lampe*